



(Zeichnung: Kynos Verlag)

„Ich würde den Hund jetzt nicht belohnen!“ Vom Umgang mit ungebetenem Ratschlägen

Haben Sie auch schon „gute Ratschläge“ von anderen Hundehaltern bekommen – ich meine damit: ungebetene Ratschläge von selbst ernannten „Beratern“, wie Sie mit Ihrem Hund besser umgehen, was Sie besser tun oder lassen sollten? Wie ist es Ihnen dabei ergangen? Ich vermute, ähnlich wie den meisten Menschen: Es nervt! Und ja, es ist unser gutes Recht, ungebetene Ratschläge abzuwehren. Sie sind respektlos (man kann schließlich auch fragen, ob ein Tipp erwünscht ist), denn sie bringen uns unversehens in eine unterlegene Position, aus der wir schnell wieder herausmöchten. Eine einfache und wirkungsvolle Strategie stammt von der Kommunikationstrainerin Barbara Berckhan: die Zwei-Silben-Antwort. Dafür brauchen Sie nichts weiter als eine kurze, möglichst zweisilbige Antwort. Barbara Berckhans „Klassiker“ ist „Ach

was“. Erfahrungsgemäß ist es allerdings für die Wirkung der Strategie wichtig, dass die Kurzwort ohne emotionale Färbung vorgetragen wird. Ich bevorzuge daher „Ah – ja“, was nicht so leicht Gefahr läuft, schnippisch oder gar genervt zu klingen.

- Stellen Sie sich vor, Sie sind von einer Plexiglashülle umgeben, die unerwünschte Ratschläge abprallen lässt.



Buchtipps:

Psycho-Kiste für Hundehalter. So trainieren Sie Ihre innere Stärke



„Elisabeth Beck zeigt in diesem Buch, wie Sie Ihrem eigenen Körper mit kleinen Experimenten und Übungen helfen können, in kritischen Situationen gelassener zu reagieren.“

Elisabeth Beck
Kynos Verlag 2020
ISBN: 978-3-95464-233-5

- Nutzen Sie die Zeit, die der „Berater“ spricht, für einen tiefen Atemzug.
- Sagen Sie sachlich: „Ah – ja“, „Aha“ oder welche Antwort Ihnen am besten liegt.
- Und gehen Sie einfach weiter.

Ich wünsche Ihnen schöne, genussvolle, ruhige Spaziergänge und viel Freude mit Ihrem Hund!

ELISABETH BECK...

... Elisabeth Beck ist Human- und Tierpsychologin. Die gebürtige Österreicherin lebt heute mit ihrem Mann und vielen Tieren auf einem Bauernhof in Brandenburg, wo sie Seminare für Hunde und ihre Besitzer gibt. Ihr Buch „Wer denken will, muss fühlen“ (Kynos) wurde zum Bestseller und bei Erscheinen im Jahr 2010 als „Hundebuch des Jahres“ gefeiert.

